

Internationale Führungen am Speyerer Dom: Begegnungen mit Geschichte

Vom 3. bis 18. August führen internationale Studierende in verschiedenen Sprachen durch den Speyerer Dom und fördern Begegnungen.

In der Metropolregion Rhein-Neckar erwartet der Speyerer Dom vom 3. bis 18. August einen besonderen Ansturm von Besuchern. Dies ist nicht nur auf die beeindruckende Architektur der Kathedrale zurückzuführen, sondern auch auf die neueste Initiative der internationalen ökumenischen Organisation ARC. Diese Initiative ermöglicht es jungen Menschen aus verschiedenen Ländern, ihre Erfahrungen und Perspektiven beim Empfang und bei Führungen durch die Kathedrale zu teilen.

Ein internationales Team von Führerinnen

Das ARC-Programm bringt aktive Teilnehmerinnen zusammen, die einen interkulturellen Austausch fördern wollen. Anke Neys aus Belgien, Annabel Hiller aus England, María López Corpas aus Spanien und Johanna Kehne aus Deutschland begrüßen die Gäste in mehreren Sprachen, darunter Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Niederländisch. Die Vielfalt der Sprachen und Hintergründe bereichert das gesamte Erlebnis für die Besucher und bietet eine ganz besondere Form der Gemeinschaft.

Ein Blick hinter die Kulissen der Kathedrale

Die Frauen möchten den Besuchern die fast 1000-jährige

Geschichte des Speyerer Doms näherbringen und sie mittels ihrer Geschichten „Steine zum Sprechen bringen“. In der ersten Woche widmeten sich die Teilnehmerinnen dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erforschen der Stadt sowie des Doms. Eine halbtägige Führung und der Besuch des Dom- und Diözesanmuseums gehören zu den Aktivitäten, die von Bastian Hoffmann, dem Leiter des Dom-Besuchermanagements, organisiert werden.

Das Leben und Lernen als Teil eines größeren Ganzen

Ein zentraler Aspekt des ARC-Programms ist das Leben in einer internationalen, christlichen Gemeinschaft. Die jungen Frauen leben gemeinsam in einer Unterkunft und verbringen ihre Freizeit miteinander. Anke Neys beschreibt dies als eine wichtige Möglichkeit, sich mit ihrem katholischen Glauben neu zu verbinden. Auch María López Corpas bringt ihre eigene religiöse Praxis in die Gruppe ein, während Johanna und Annabel von ihren unterschiedlichen konfessionellen Hintergründen profitieren.

Ein nachhaltiger Austausch von Ideen und Kulturen

Das ARC-Programm ist nicht nur eine einmalige Veranstaltung, sondern spiegelt einen wachsenden Trend des interkulturellen Dialogs und der religiösen Begegnung wider. Das Engagement der Speyerer Domkapitel seit über 30 Jahren für das ARC-Projekt zeigt die Bedeutung des internationalen Austausches in einer zunehmend globalisierten Welt. Besuchende Interessierte können bei den Führungen auch freiwillige Spenden anbringen, um dieses wichtige Projekt weiterhin zu unterstützen.

Fazit

Die Initiative von ARC bietet nicht nur Besuchern die

Möglichkeit, den Speyerer Dom und seine Geschichte hautnah zu erleben, sondern fördert auch den Austausch und das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen und Konfessionen. In einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und interkulturelle Beziehungen wichtiger denn je sind, setzt dieses Projekt ein starkes Zeichen für Gemeinschaft und Toleranz.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de